

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Steuern eines Systems, insbesondere eines elektrischen und/oder elektronischen Systems mit zumindest einer Anwendungseinrichtung.

Zur Steuerung elektrischer und/oder elektronischer Systeme, wie beispielsweise Mobiltelefonen, Navigationssystemen, Verkehrsinformationssystemen ist es üblicherweise erforderlich, daß ein Benutzer sich durch eine mehr oder weniger aufwendige Menüstruktur arbeiten muß, um einen bestimmten Steuerbefehl einzugeben oder eine bestimmte Einstellung vorzunehmen.

Will beispielsweise ein Benutzer bei einem Mobiltelefon die Uhrzeit einstellen, so muß er zunächst aus einem Menü "Einstellungen" den Befehl "Uhr" auswählen. Anschließend werden die unter diesem Menüpunkt angebotenen Befehle angezeigt, aus denen er dann den Befehl "Uhr einstellen" auswählt, um dann die Uhrzeit einstellen zu können. Ähnlich aufwendig ist es, wenn die Lautstärke oder die Art eines Ruftons eingestellt werden soll.

Sind an einer Eingabeeinrichtung mehrere Anwendungen angeschlossen, dient also beispielsweise eine Eingabeeinrichtung gleichzeitig zur Bedienung eines Navigationssystems, eines Rundfunkempfängers und eines Mobiltelefons, so wird die Menüstruktur noch aufwendiger und die Bedienung der einzelnen Anwendungen noch umständlicher.

Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zum Steuern eines Systems bereitzustellen, das die Benutzung des Systems für den Benutzer vereinfacht und erleichtert.

Diese Aufgabe wird durch das Verfahren nach Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Erfindungsgemäß ist es also vorgesehen, daß eine von einem Benutzer eingegebene Steuerinformation entsprechend zur Verfügung stehender Anwendungseinrichtungen interpretiert wird und daß dann eine Anwendungseinrichtung entsprechend dem Interpretationsergebnis gesteuert wird.

Erfindungsgemäß gibt also der Benutzer als Steuerinformation einen Steuerbefehl, z. B. "Uhr einstellen", einen Steuerbefehl zusammen mit Steuer- oder Zielparametern, z. B. "Navigation; Bochum; Meesmannstr.; 103", oder Steuer- oder Zielparameter, z. B. "Lauter", "WDR2" oder "Müller" ein. Ist die eingegebene Steuerinformation wie im Falle von "WDR2" bzw. "Navigation; Bochum; Meesmannstr.; 103" vollständig, so wird die entsprechende Anwendungseinrichtung, also das Rundfunkgerät bzw. das Navigationssystem entsprechend gesteuert. Ist die Steuerinformation eindeutig aber unvollständig, wie bei "Uhr einstellen", so wird der Benutzer aufgefordert, die erforderlichen Einstellparameter einzugeben. Ist die Steuerinformation mehrdeutig, wie im Falle "Lauter" oder "Müller", weil die eingegebene Steuerinformation von mehreren Anwendungen sinnvoll verarbeitet werden kann, so wird der Benutzer zu einer entsprechenden Ergänzung aufgefordert, wobei er

Language: German
Test Subject(s): Computer Science, Applications, Programming

gegebenenfalls über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Eingabeinterpretation unterrichtet wird.

Erfindungsgemäß löst sich also das Verfahren zum Steuern eines Systems von einer fest vorgegebenen Menüstruktur und berücksichtigt menschliche Denkstrukturen, bei denen stets als erstes der Wunsch - z. B. "Ich möchte die Musik lauter hören" - auftritt und dann

This translation test was developed by and for Technical Language Service (TLS), Las Vegas, NV USA.
Unauthorized use or reproduction without expressed written consent of TLS is prohibited by law.

anschließend erst der Weg zu diesem Ziel - den Lautstärkeregler am Rundfunkempfänger auf "lauter" einstellen - gedacht wird. Das erfindungsgemäße Verfahren ermöglicht es dem Benutzer somit, seinen Einstell- oder Steuerwunsch in das System einzugeben, das daraufhin den Weg zur Realisierung dieses Einstell- oder Steuerwunsches feststellt und ausführt.